

Wahlkampf hat jetzt auch virtuell begonnen

Die Grüne Liste Hirschberg hat seit ein paar Tagen einen Internetauftritt mit zwei Adressen

Von Lutz Engert

Hirschberg. „Aktualität, Transparenz, Anreiz zum Mitmachen, inhaltliche Information und ein alternativer Blick auf das Leben in Hirschberg.“ Der Anspruch der Grünen Liste Hirschberg (GLH) an den eigenen Internetauftritt könnte klarer kaum definiert werden. Vielleicht hat es deswegen etwas länger gedauert als bei der lokalpolitischen Konkurrenz, bis Hirschbergs Grüne „drin“ waren. Dafür sind sie gleich doppelt auf der virtuellen Datenautobahn vertreten, die GLH hat sich zwei Adressen gesichert. Informationen zur GLH gibt's ab sofort unter www.gruene-liste-hirschberg.de und www.gruene-hirschberg.de.

„Wir wollten kein Flickwerk, sondern von Anfang an eine Seite aus einem Guss“, betonte Sprecher Arndt Weidler bei der Vorstellung der Seite. Die Hirschberger könnten sich wirklich darauf freuen, die Seiten der GLH zu besuchen. Auch die RNZ freut sich. Vor allem, weil sie dank des Internetauftritts nach langem Warten die Serie über die Homepages der Hirschberger Parteien abschließen kann.

GLH ist zweimal „drin“

Die Seite der Grünen ist – wie sollte es auch anders sein – optisch ansprechend in Grün gehalten und übersichtlich strukturiert. Mit wenigen Klicks findet sich beinahe alles, was das grüne Herz in Hirschberg begehrt. Zum Beispiel auch Informationen über die vier Gemeinderäte und das dreiköpfige Vorstandstrio. So erfährt der geneigte Betrachter auch einiges über GLH-Sprecher Arndt Weidler. Aus der kleinen Biografie, ein schöner Service, ist zu entnehmen, dass Weidler nicht nur seit 1992 in Leutershausen



So sieht sie aus: Die Startseite des Internetauftritts der Grünen Liste Hirschberg. Repro: rnz

wohnt, sondern auch Jazz-Liebhaber ist. Seine musikalische Leidenschaft hat er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an Europas größtem Informations- und Dokumentationszentrum für Jazz in Darmstadt zum Beruf gemacht.

Der Wahlkampf wirft schon seine Schatten voraus. Stolz sind die Grünen nach eigenem Bekunden vor allem darauf, „inhaltlich ein deutliches Stück weiter zu gehen als die lokalpolitischen Mitbewerber“. Die Aussage wird der Konkurrenz in dieser Absolutheit nicht schmecken, dennoch unterscheidet sich der In-

ternetauftritt doch deutlich von einigen anderen Parteien. Während die RNZ zum Beispiel bei CDU, SPD und FDP vergeblich nach klar definierten Positionen zu lokalpolitischen Themen suchte, sind diese bei der GLH leicht zu finden – und zwar unter der Rubrik „Themen“. Dort gibt's unter anderem Informationen und Aussagen zu den Bereichen „Sterzwinkel“, „Ortsrandstraße“, „Mobilfunk“ und „Verkehr“. Da können eigentlich nur die Freien Wähler mithalten, die geradezu in epischer Breite ihre Positionen zu verschiedenen lokalpolitischen Themen

ausbreiten. Die anderen Parteien werden aber sicher bald nachziehen – spätestens dann, wenn sie ihre Wahlprogramme verabschiedet haben. Das hat auch die GLH offensichtlich noch vor sich. Die Sparte „Kommunalwahlkampf“ fällt ebenso wie „Presse“ noch etwas dürftig aus. Immerhin: Der Slogan scheint gefunden: „Mehr Grün für Hirschberg“ fordert die GLH.

Vergleichsweise umfangreich ist das Linkverzeichnis. Dadurch lenkt die Grüne Liste das Interesse der Homepagebesucher auf ökologische Organisationen und Informationsquellen außerhalb der Ortsgrenzen. Der Hinweis auf die Vereine und Organisationen in Hirsch-

berg fehlt dennoch nicht – vor allem auf diejenigen, denen die GLH nahesteht: Bürgerinitiative „Sterzwinkel“ oder Verein für Naturpflege. Es gibt aber auch Links zum Kulturförderverein, zum Arbeitskreis „Ehemalige Synagoge“ und zur Gemeinde Hirschberg.

Fazit: Das Warten auf den GLH-Internetauftritt hat sich gelohnt. Und wenn an der einen oder anderen Stelle auch noch ein Bild mehr zu sehen ist und Berichte über die eigenen Veranstaltungen zu finden sind, wird die Homepage zu einer wirklich runden Angelegenheit.